

STRASSE UND AUTOBAHN

Zeitschrift für Straßen- und Brückenbau, Straßenplanung und Straßenverwaltung
mit den amtlichen Bekanntmachungen der Straßenbaubehörden
Organ der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V. und des Nationalen
Komitees des Internationalen Ständigen Verbandes der Straßenkongresse - Mitteilun-
gen der Bundesvereinigung der Straßenbau- und Straßenverkehrsingenieure

Kirschbaum Verlag · Bad Godesberg

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

Jahrgang XIX

Januar 1968

Heft 1

Straßenbau und kartographische Darstellung, militärische und wirtschaftliche Komponenten des bayerischen Straßennetzes

Von Dietrich Kruppa, München

Inhalt: Der Verfasser berichtet an Hand alter Karten über die Straßen in Bayern von der Zeit der Römer an bis zur Zeit der Eisenbahn. Ein Teil der Karten stammt aus der Schrift des bayerischen Landesvermessungswerkes: Die bayerischen topographischen Kartenwerke.

Ein Tourist, der von München ins Allgäu oder nach Salzburg fährt, rollt über historischen Boden.

Die „Kriegsstraßen der Römerzeit“ (Bild 1) haben in Bayern in besonderem Maße unauslöschliche Spuren hinterlassen. Die römische Provinz Rätien mit den Orten CAMBODUNUM (Kempten), GUNTIA (Günzburg), AUGUSTA VINDELICORUM (Augsburg), CASTA REGINA (Regensburg), BATAVIS (Passau), SORVIODURUM (Straubing), AQUILEIA (Heidenheim) besaß schon so etwas wie Axial- und Lateralstraßen. Es sind die Axialstraßen, vom Bodensee kommend über CAMBODUNUM, den LICCA (Lech), den Starnberger See berührend, nach JUVAVUM (Salzburg) führend. Die zweite über GUNTIA (Günzburg)—AUGUSTA VINDELICORUM (Augsburg) die Isar entlang, etwa bei Straubing endend. Die dritte und nördlichste Römerstraße verläuft parallel zum LIMES und der Danuvius (Donau) von Cannstatt und endet in Regensburg. Die lateralen Straßen sind parallel zu den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Flüssen Iller und Lech mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen. Die einschlägigen

Geländeforschungen sind noch nicht abgeschlossen. Sicher ist, daß diese römischen Kunststraßen ausschließlich militärischen Zwecken dienten. Sie bilden einen Teil eines gewaltigen Verkehrsnetzes der römischen Kaiserzeit. Leider sind gerade in Südbayern auf dem Gebiet der römischen Straßenforschung tatsächliche Unterlagen wenig oder gar nicht vorhanden. Hat es über diese Straßen und ihre Abzweigungen schon Karten gegeben?

Für die Provinz Rätien existieren alte römische Karten. Es lohnt sich, den militärischen Zweck der römischen Straßen näher zu betrachten. AUGUSTA VINDELICORUM (Augsburg) war damals eine Drehscheibe des römischen militärischen Straßenverkehrs, während München, heutige Landeshauptstadt, als Siedlung ein unbeachtetes Dasein fristete. Von BRIGANTIUM (Bregenz) her läuft in nordostwärtiger Richtung über Kempten nach Epfach—Reising eine Römerstraße. Kempten als fester Truppenstandort der Römer brauchte Verkehrsverbindungen. Es ist daher diese Straße durch zahlreiche „Burgi“ gesichert. Eine von Kempten nach Norden, nach NAVOA (Eggenthal)—Augsburg führende Straße ist die Hauptverbindung zwischen Kempten und Augsburg. Sie entspricht der heutigen B 12/B 17. Ein Legionslager (geschichtlich nachgewiesen) mit ca. 6000 Legionären stellte

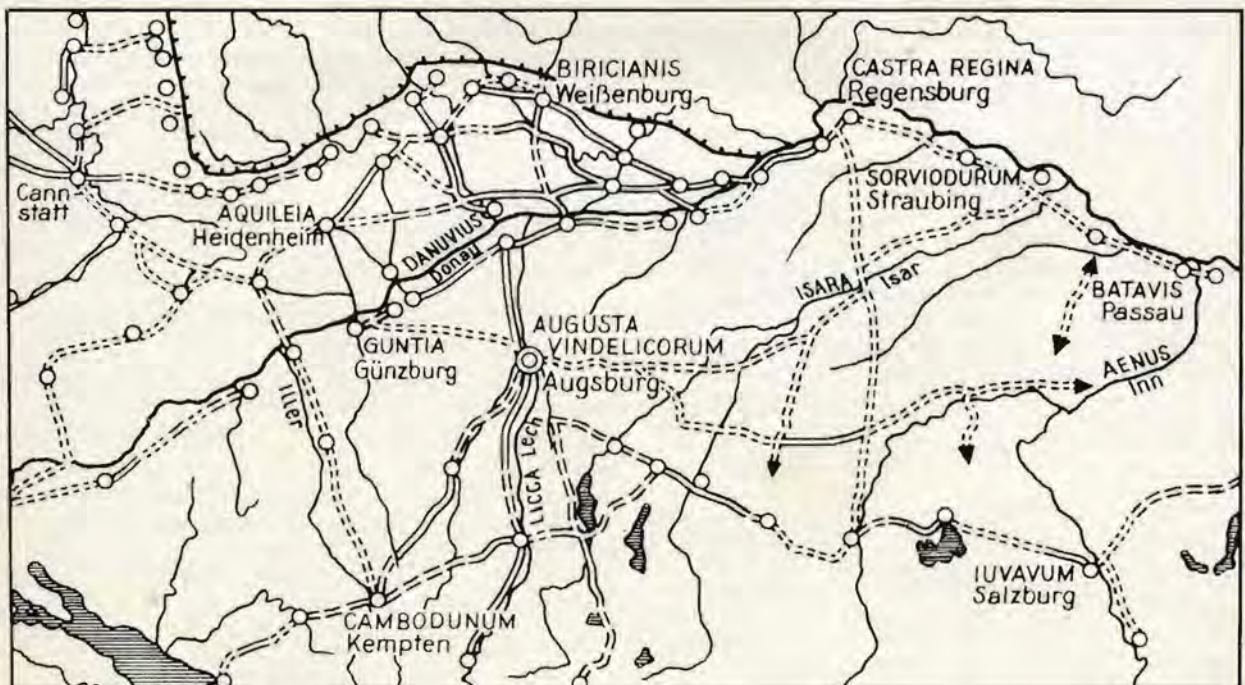


Bild 1: Skizze über Verlauf alter Römerstraßen in Bayern. — nachgewiesen.